

Doctorow: Judging Freedom, 11. Juli 2024: “Putin’s nächste Züge”

Willy Wahl
28–33 Minuten

11. Juli 2024

In der heutigen Ausgabe von " *Judging Freedom* " mit Judge Andrew Napolitano haben wir die widersprüchlichen Signale rund um den laufenden NATO-Gipfel in Washington eingehend diskutiert.

Einerseits berichteten die alternativen Medien vor ein paar Tagen über die jüngsten Äußerungen von Präsident Zelensky, wonach das Ende des Krieges auf der Grundlage einer Verhandlungslösung im Einklang mit den russischen Forderungen nahe sei. Es hieß, er sei bereit, Russland zur nächsten Friedenskonferenz einzuladen, für die er wirbt. Er akzeptiere die Notwendigkeit, die russische Herrschaft über die von Russland im Krieg eroberten Gebiete anzuerkennen.

Andererseits haben Joe Biden und sein Außenminister Tony Blinken bei den Beratungen in Washington öffentlich in äußerst kämpferischer Weise über die Lieferung von F16 und einer Reihe von Luftabwehrsystemen gesprochen, damit die Ukraine den Kampf fortsetzen und Putins Marsch auf Europa verhindern kann, der ihrer Meinung nach folgen würde, wenn die Ukraine den Krieg verliert.

Inzwischen herrscht Verwirrung über die Absicht der Vereinigten Staaten, Boden-Boden-Versionen der atomwaffenfähigen Tomahawk-Raketen mittlerer Reichweite (1.800 km) nach Europa zu schicken. Ist der Zeitplan für solche Lieferungen 2026 oder in den nächsten Wochen? Sollen sie nur nach Deutschland geliefert werden oder auch in die Ukraine, wie gestern Abend in russischen Talkshows diskutiert wurde? Wenn Letzteres der Fall ist, könnten sie bis nach Moskau und weit darüber hinaus reichen und die Art von Bedrohung darstellen, von der Herr Putin sagte, dass sie einen präventiven Atomangriff Russlands auslösen würde.

Schließlich wurde vor einem Tag auf dem Portal Zero Hedge die jüngste Nachricht erörtert, dass die chinesische Volksbefreiungsarmee derzeit 11 Tage lang Militärübungen in der Nähe von Brest in Weißrussland durchführt, das

sowohl an der ukrainischen als auch an der polnischen Grenze liegt. Sollte dies zutreffen, wäre dies eine sehr schnelle Umsetzung der gegenseitigen Sicherheitsbestimmungen der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit, der Weißrussland vor zwei Wochen auf dem SCO-Gipfel in Astana (Kasachstan) offiziell beigetreten ist. Es würde auch Polen im Besonderen und der NATO im Allgemeinen einen guten Grund geben, darüber nachzudenken, ob es klug ist, die NATO durch den Aufbau einer Präsenz in Ostasien zu einem globalen Bündnis zu machen, was Gegenstand der heutigen Beratungen der Bündnismitglieder in Washington, D.C., ist.

Transkript eines Lesers (am)

Judge Andrew Napolitano: 0:32

Hallo, zusammen. Judge Andrew Napolitano hier für "Judging Freedom". Heute ist Donnerstag, der 11. Juli 2024. Professor Gilbert Doctorow ist jetzt bei uns. Professor Doctorow, es ist mir natürlich ein Vergnügen, mein Freund. Ich danke Ihnen für die Zeit, die Sie mit uns verbringen. Während wir hier sprechen – vielleicht ist es in Washington, D.C., noch etwas früh, aber gestern und wahrscheinlich auch später am Tag – haben wir viel Säbelrasseln von der NATO gehört. Ich werde Ihnen ein oder zwei der extremsten Säbelrassler vorspielen, und das ist zufällig der Präsident der Vereinigten Staaten. Hier ist also Präsident Biden, der am Dienstag sagte: "Wussten Sie, dass 100.000 US-Soldaten in Europa stationiert sind und bereit sind loszuschlagen?" Schnitt Nummer sechs.

President Joe Biden: 1:29

Noch bevor russische Bomben auf die Ukraine fielen, hat das Bündnis gehandelt. Ich habe die Verstärkung der US-Streitkräfte an der Ostflanke der NATO angeordnet, mehr Truppen, mehr Flugzeuge, mehr Fähigkeiten. Und jetzt haben die Vereinigten Staaten mehr als 100.000 Soldaten auf dem europäischen Kontinent.

Napolitano: 1:50

Was glauben Sie, wozu die Vereinigten Staaten 100.000 Soldaten auf dem europäischen Kontinent haben, wenn man bedenkt, was in der Ukraine passiert? Ist das ein Stolperdraht?

Gilbert Doctorow, PhD:

Ich denke, es geht darum, die Russen einzuschüchtern. Und die Russen sehen sich diese Zahlen in ihren Fernsehsendungen immer häufiger an, indem sie sich genau ansehen, was sie in amerikanischen akademischen Abhandlungen und Regierungsveröffentlichungen über die vollen Fähigkeiten der NATO in Bezug

auf die Anzahl der Panzer und die Anzahl der Soldaten und so weiter lesen. Diese spezielle amerikanische Zahl wird also von ihnen sehr genau verfolgt werden. Ist das ein Stolperdraht? Nun, es ist ein ziemlich großer Stolperdraht, über den man durchaus stolpern kann. Wie bereit diese Menschen, diese Soldaten sind, in den Kampf zu ziehen, das ist ein interessantes Thema, das man untersuchen könnte, aber ich habe keine Daten darüber.

Napolitano: 2:56

Sicherlich wissen die Russen genau, wo sich diese Truppen befinden, Polen, Rumänien, Deutschland, ich weiß nicht, wo sie sonst noch sein könnten, aber ich könnte mir vorstellen, dass die Russen genau wissen, wo sie sind. Und die Russen wissen genau, welche Angriffswaffen denen zur Verfügung stehen.

Doctorow: 3:15

Ja, das ist wahrscheinlich richtig. Die eigentliche Frage – und das ist etwas, das in Russland diskutiert wird und in den USA in Programmen wie dem Ihren erörtert wurde – ist die Bereitschaft der Russen, auf den zunehmenden Druck und die Drohungen der Vereinigten Staaten und anderer Länder energisch zu reagieren. Und das ist eine entscheidende Frage. Ist Mr. Putin der richtige Mann? Ist er in diesem besonderen Moment der existenziellen Bedrohung das richtige Pferd für den Kurs? Ist seine diplomatische, zivilisierte, religiös motivierte Führung der russischen Militär- und Außenpolitik der Bedrohung angemessen? Das ist eine offene Frage.

Napolitano: 4:17

Steht er unter dem Druck derer, die rechts von ihm stehen – und ich weiß nicht einmal, ob "rechts und links" noch die Bedeutung hat, die es hatte, als Sie und ich anfangen, uns damit zu beschäftigen, aber Sie wissen, wovon ich spreche –, von den Hardlinern, den Falken, aggressiver zu sein? Sie haben gehört, was Dmitri Medwedew gestern gesagt hat. Ich denke, Medwedew ist manchmal der Bösewicht im Vergleich zu Putins Gutem. Ich weiß es nicht. Wie lautet Ihre Analyse?

Doctorow:

Es gibt mehr als einen Bösewicht als Gegenstück zu Putin als Gutmensch. Und um Ihre Bemerkungen darüber, was rechts und was links ist, in den richtigen Kontext zu stellen: Zu den unverblümtesten Verfechtern einer harten Linie gegenüber dem Westen gehört sicherlich die Kommunistische Partei der Russischen Föderation. Ob Sie sie nun als rechts oder links bezeichnen wollen, ist Ihnen überlassen. Aber der Punkt ist: Es gibt Nationalisten, die mit dem Verhalten von Herrn Putin sehr unzufrieden sind und die wirklich Angst haben, dass es missverstanden wird und zu einer Tragödie führen kann,

missverstanden im Westen nämlich als Schwäche und Unentschlossenheit und Unfähigkeit, proaktiv zu handeln, um eine Eskalation zu verhindern.

5:31

Im amerikanischen Fernsehen hören wir vom Außenministerium, dass die Russen eskalieren, aber das, was Sie gerade über alle Vorträge auf dem NATO-Gipfel hier in Washington beschrieben haben, deutet darauf hin, dass die wirkliche Eskalation von Washington ausgeht. Die Diskussion über die F-16, das klingt nach diesem Sommer. Wir befinden uns im Sommer. Das bedeutet also, dass Holland und Dänemark bereits F-16 irgendwo hingeschickt haben. Es ist auch klar, dass es nicht genügend ukrainisch ausgebildete Piloten gibt, um diese Flugzeuge zu fliegen, was bedeutet, dass es sich um NATO-Piloten in ukrainischen Uniformen handeln wird. Wir bewegen uns also auf einen sehr gefährlichen Konflikt zwischen Russland und der NATO zu.

Napolitano: 6:26

Wären einige von diesen NATO-Piloten in ukrainischen Uniformen Amerikaner?

Doctorow:

Das kann man annehmen, muss es aber nicht.

Napolitano:

Amerikanische Luftwaffenoffiziere, die für das Fliegen und den Einsatz von F-16 ausgebildet sind – und diese Ausbildung ist sehr teuer und dauert mindestens ein Jahr über ihre reguläre Ausbildung hinaus – würden die Uniform eines fremden Landes tragen?

Doctorow:

Nun, ich bin nicht in der Lage, das zu bestätigen. Wer genau in diesen Cockpits sitzen wird, wissen wir nicht. Aber dass sie auf die eine oder andere Weise der NATO Bericht erstatten werden, und wenn es keine Ukrainer sind, ist das sehr wahrscheinlich. Die F-16-Frage ist jedoch nicht der einzige sehr problematische Punkt, der sich aus den Diskussionen in Washington ergeben hat. Soweit ich weiß, wird entweder gestern oder heute über die Entsendung von Tomahawk-Mittelstreckenraketen durch die USA diskutiert werden. Diese Raketen haben eine Reichweite von 1.800 Kilometern. Ich kann Ihnen sagen, dass das russische Fernsehen, die Solovyov-Sendung, die weithin gesehen wird, eine Talkshow, gestern Abend andeutete, dass die Vereinigten Staaten diese Tomahawks in die Ukraine schicken.

7:56

Auf dem Bildschirm wurden Karten eingeblendet, die die Reichweite der Tomahawks zeigen, unter der Annahme, dass sie von der Ukraine aus gestartet werden und weit an Moskau vorbeifliegen. Das bedeutet, dass das gesamte europäische Russland mit diesen Raketen angegriffen und möglicherweise nuklear angegriffen würde. Ich weiß nicht, wie korrekt die Informationen waren, die Solowjow erreicht haben. Ich habe da meine Zweifel. Die Vereinigten Staaten – die Berichte, die ich in den westlichen Nachrichten gesehen habe, deuten darauf hin, dass die Lieferung der Tomahawks für 2026 geplant ist, nicht für die nächsten Tage. Und einer der Faktoren ist die Anpassung der Tomahawks an den landgestützten Einsatz, da sie normalerweise schiffsgestützt sind.

8:44

Es ist auch ein Thema, das eng mit einem anderen Thema zusammenhängt, das seit mehreren Jahren in den russischen Nachrichten auftaucht. Es geht um die Konvertierbarkeit der angeblich defensiven Basen zur Abwehr ballistischer Raketen, die die Vereinigten Staaten in Polen und Rumänien errichtet haben und die sie für den Einsatz von Tomahawks umrüsten können. Diese Fragen sind also miteinander verknüpft, aber sie sind sehr, sehr beunruhigend. Und ich kann Ihnen sagen, dass ich sie als ungelöstes Problem auf den Tisch gelegt habe. War Herr Solowjow gestern Abend gut informiert? Ist das wirklich etwas, worüber man sich Sorgen machen muss? Denn es ist nur eine Haaresbreite vom Dritten Weltkrieg entfernt.

Napolitano: 9:25

Helfen Sie mir bitte auf die Sprünge, wer Solovyov ist.

Doctorow:

Solowjow? Er ist der Dekan der russischen Journalisten, zumindest der Moskauer Journalistengesellschaft. Ich bin mir nicht sicher, ob es eine nationale Gesellschaft ist. Er gehört zum engsten Kreis der Nachrichtensprecher des russischen Staatsfernsehens, er steht dem Nachrichtenchef Kisseljow sehr nahe, und er hat Putin interviewt. Er steht dem Kreml intern sehr nahe.

Napolitano: 10:04

Er ist also eine glaubwürdige Quelle.

Doctorow:

Er ist eine glaubwürdige Quelle und seit mehr als einem Jahrzehnt ein Verfechter starker nationalistischer Positionen in Russland. Er hat Herrn Schirinowski häufig in sein Programm eingeladen. Er teilte viele von Schirinowskis Positionen in ihrer antiwestlichen Natur. Und so ist seine Position

in dieser Sache – drängen sie Herrn Putin von rechts? – Er ist einer derjenigen, die ihn von rechts drängen.

Napolitano: 10:44

Hier ist Präsident Biden auch am Dienstag, ohne Tomahawks oder F-16 zu erwähnen, aber er sagt, wahrscheinlich zum Entsetzen des israelischen Premierministers Netanjahu, dass die Ukraine ganz oben auf der Liste steht. Schnitt Nummer acht.

Biden:

In den kommenden Monaten beabsichtigen die Vereinigten Staaten und unsere Partner, der Ukraine Dutzende weiterer taktischer Luftabwehrsysteme zu liefern. Die Vereinigten Staaten werden dafür sorgen, dass die Ukraine bei der Ausfuhr kritischer Luftabwehrsysteme ganz vorne mit dabei ist. Sie wird diese Unterstützung also vor allen anderen erhalten.

Napolitano: 11:24

Dies geschah auf der Eröffnungssitzung der Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag der NATO, die, wie Sie vor ein paar Minuten erwähnten, in diesem Moment in Washington, D.C., stattfindet. Wie beurteilen Sie die Einschätzung des Kremls in Bezug auf das Säbelrasseln, das in Washington stattfindet? Und bevor Sie diese Frage beantworten, spielen wir Ihnen ein Beispiel aus einem der Kommentare vor. Er benutzt nicht das Wort "unumkehrbar" oder "unvermeidlich", aber diese beiden Worte sind in Dokumentenentwürfen enthalten, die der Presse zugespielt wurden und sich auf den NATO-Beitritt der Ukraine beziehen, aber er sagt, dass dies geschehen wird. Hier ist der Außenminister der Vereinigten Staaten, den wir seit zwei Wochen nicht mehr gehört haben, aber hier ist er gestern auf dem NATO-Gipfel. Schnitt Nummer 18.

Secretary of State Antony Blinken: 12:22

Wir haben ein unglaublich solides Paket geschnürt, das in den nächsten Tagen auf der NATO-Tagung vorgestellt wird und das eine sehr klare, starke, solide und gut beleuchtete Brücke zur NATO-Mitgliedschaft für die Ukraine baut, einschließlich, wie Sie erwähnten, das erste Mal, dass die NATO einem aufstrebenden Land ein Kommando widmet, um es beim Beitritt zum Bündnis zu unterstützen. Das ist an und für sich schon außergewöhnlich.

Napolitano: 12:44

Er hat das Wort "unumkehrbar" wirklich nicht benutzt, aber wie ich schon sagte, taucht es in einem der Entwürfe auf, die seine Leute haben durchsickern lassen. Wie reagiert der Kreml auf all das?

Doctorow:

Nun, da ich kein Kreml-Insider bin, fällt es mir schwer, in deren Namen zu antworten. Das Beste, was ich tun kann, ist, dass ich mit sehr verantwortungsbewussten Leuten zu tun habe, die Kreml-Insider sind, und Herr Solovyov ist einer von ihnen. Wjatscheslaw Nikonow, der Enkel von Molotow, der ein eigenes Programm hat, "The Great Game", zusammen mit Dmitri Simes Sr., ehemals Leiter des Nixon-Zentrums und jetzt in Moskau gut etabliert.

Das sind die Leute, denen ich zuhöre. Und alles in allem, seien wir ehrlich, müssen die Signale, die Moskau empfängt, für sie ebenso verwirrend sein wie für uns. Mein guter Freund Ray McGovern sagte vor ein paar Tagen, dass sich die Dinge zum Besseren wenden, denn wir haben die Nachricht erhalten, dass Zelensky bereit ist, die Russen bei der nächsten Runde seines Friedensgipfels dabei zu haben. Wir haben gehört, dass er bereit ist, die Unvermeidlichkeit zu akzeptieren, dass die Ukraine den Verlust von Gebieten, die Russland bereits erobert hat, anerkennen muss.

14:17

All dies klingt so, als ob Herr Zelensky auf den realistischen, vernünftigen Rat seiner Berater gehört hat, mit Russland Frieden zu schließen. Es kann gut sein, dass die Regierung in Washington mit ihren energischen Reden eine Entscheidung rückgängig machen will, die Zelensky getroffen hat, weil er erkannt hat, dass das Spiel vorbei ist und er zu viele seiner Leute verliert. Das könnte eine Erklärung sein. Auf jeden Fall stehen die Signale zwischen dem, was Zelensky vor ein paar Tagen als Realität anerkannt hat, und dem, was wir jetzt in Washington sehen, in krassem Widerspruch zueinander. Es ist sehr schwer zu sagen, wie die Dinge wirklich laufen. Und wenn es uns schwer fällt, dann fällt es, glaube ich, auch dem Kreml schwer.

Napolitano: 15:13

Ich würde gerne wissen, wie Sie die Reaktion des Kremls auf diese Art von Botschaft von Präsident Biden am Dienstag einschätzen. Schnitt Nummer sieben.

President Biden: 15:30

In Europa geht Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine weiter. Und Putin will nichts Geringeres, nichts Geringeres als die totale Unterwerfung der Ukraine, die Beendigung der ukrainischen Demokratie, die Zerstörung der ukrainischen Kultur und die Auslöschung der Ukraine von der Landkarte. Und wir wissen, dass Putin auch nach der Ukraine nicht Halt machen wird. Aber täuschen Sie sich nicht: Die Ukraine kann und wird Putin aufhalten.

Napolitano: 16:02

Wie bitter ironisch und unangemessen seine Sprache ist, die suggeriert, dass Putin, Präsident Putin, die Demokratie in der Ukraine zerstören will, wo doch Joe Biden und seine Kumpels 2014 genau das getan haben.

Doctorow: 16:20

Ich stimme Ihnen voll und ganz zu, und seither sind sie auf demselben Weg. Wenn in der Ukraine auch nur ein Fünkchen Demokratie übrig ist, ist das nur Glück; denn die Vereinigten Staaten haben ihr Bestes getan, um den Elementen im und um den Präsidenten herum zu dienen, vor allem Neonazi-Elementen, die den Präsidenten seit 2014 kontrollieren und das Land so weit wie möglich von der Demokratie und allen Freiheiten wegführen. Es gibt keine Pressefreiheit und keine politische Freiheit in der Ukraine. Von der heutigen Ukraine als einer Demokratie zu sprechen, ist eine Beleidigung für jedermanns Intelligenz.

Napolitano: 17:06

Gibt es irgendwelche Ihnen bekannten Beweise für Putins Wunsch, Europa anzugreifen oder die alte Sowjetunion wiederaufzubauen? Oder ist die Mentalität von Joe Biden – ich weiß, Sie haben zwar einen Dokortitel, sind aber kein Psychiater – in der Zeit des Kalten Krieges stecken geblieben?

Doctorow: 17:29

Nun, er hat die Ära des Kalten Krieges nie hinter sich gelassen, was aus den Artikeln in der Zeitschrift "Foreign Affairs", die zu Beginn seiner Kampagne für 2020 erschienen, deutlich hervorging. Sie basierten alle auf den Prämissen eines Kalten Krieges. Er hat sich also nicht sehr weit von dem entfernt, wo er sein ganzes politisches Leben lang gestanden hat. Er hat nur den Kontakt zur objektiven Realität verloren und kein Interesse an ihr gehabt. Das sind wunderbare politische Reden, um die Truppen zu versammeln, aber sie haben wenig mit der objektiven Realität zu tun. Er hat sich also nicht geändert. Die Umstände von Herrn Putin – man muss sich anschauen, was die Russen über die sowjetische Vergangenheit gesagt haben, unter sich, ohne jeden Versuch, das Denken außerhalb des Landes zu beeinflussen.

18:35

Herr Schirinowski war einer der größten Realisten und derjenige, der im russischen Staatsfernsehen wiederholt sagte, dass das Sowjetimperium parasitär gewesen sei und das russische Kernland ausgeplündert habe. Denn die Treue dieser Verbündeten wurde auf Schritt und Tritt erkauft.

Die russische Außenpolitik, die die russischen Nationalisten versuchen – das sind die Leute, von denen man annimmt, dass sie angeblich auf ein Imperium drängen – ist genau das Gegenteil. Sie wollen kein Imperium, weil sie wissen, dass Russland es sich nicht leisten kann. Sie möchten sich um ihr eigenes Volk kümmern und nicht um unterwürfige Völker, die nur deshalb unterwürfig sind, weil sie auf Russlands Kosten gekauft werden.

Napolitano: 19:29

Eine letzte Frage zur NATO, bevor wir zu einem anderen Thema übergehen. Präsident Zelensky hat offenbar Angst – ich nehme an, er glaubt, dass er noch im Amt sein wird –, dass Donald Trump zum Präsidenten gewählt werden und versuchen könnte, die Vereinigten Staaten aus der NATO zu entfernen. Ich war ziemlich überrascht, dass er das gesagt hat, aber hier ist er am Dienstag in Washington, Schnittnummer 16.

Zelensky: 20:00

Ich hoffe, dass die Vereinigten Staaten niemals ernsthaft daran denken werden, aus der NATO auszutreten. Ich denke schon. Aber das ist nicht meine Entscheidung, ich teile Ihnen nur meine Gedanken mit. Und ich hoffe, dass, wenn die Menschen in Amerika für Präsident Trump stimmen werden, ich hoffe, dass sich seine Politik gegenüber der Ukraine nicht ändern wird.

Napolitano:

Ich fand es sehr interessant, dass er das gesagt hat. Und natürlich versuchen die NATO-Staats- und Regierungschefs heute Morgen bei ihrem Frühstückstreffen – haben Sie diesen Ausdruck schon einmal gehört – die NATO Trump-sicher zu machen. Was sie tun können, um die Vereinigten Staaten und die NATO auf eine Weise zu verpflichten, die nicht rückgängig gemacht werden kann, wenn Donald Trump Präsident wird. Aber, Herr Professor, die Möglichkeit, dass Trump wieder ins Spiel kommt, muss sie beunruhigen, und seine Haltung zur NATO entspricht kaum der von Joe Biden.

Doctorow: 21:15

Ich glaube nicht, dass Mr. Trump versuchen würde, die NATO aufzulösen. Das würde ihn in enorme Kämpfe auf dem Capitol Hill verwickeln, die sein politisches Kapital aufzehren würden, ohne dass sich seine Position in Bezug auf den Krieg in der Ukraine und die amerikanische Außenpolitik im Allgemeinen nennenswert verbessern würde.

Alles, was er tun muss, ist, nicht zu unterstützen. Das heißt, keine zusätzlichen Mittel bereitzustellen, den Kongress nicht anzuflehen, Gelder für die Ukraine zu beschaffen und militärische Ausrüstung aus unseren Beständen zu liefern oder Aufträge an amerikanische Waffenhersteller für die Lieferung in die Ukraine zu

erteilen. Er würde – indem er nichts tut – alles tun. Und das können sie nicht verhindern, Trump-sicher machen.

Napolitano 22:12

Und diese Zahl, die letzte Zählung dessen, was die Regierung von Joe Biden mit der überwältigenden Unterstützung des Kongresses bisher in die Ukraine geschickt hat, beläuft sich auf 175 Milliarden Dollar. Das ist außergewöhnlich. Und in welchem Zustand befindet sich das ukrainische Militär? In den letzten Zügen, meinen Sie nicht auch?

Doctorow: 22:38

Nicht ganz. Es ist ein großes Land, auch wenn es von früher 40 Millionen Einwohnern auf vielleicht 25 Millionen Einwohner geschrumpft ist. Aber wenn man sich die täglichen Kämpfe ansieht, selbst wenn, wie einige meiner Kollegen richtig sagten, die tägliche Tötungs- oder Verwundeten-Rate der ukrainischen Streitkräfte 2.000 Männer pro Tag aus dem Verkehr zieht. Es gibt immer noch genug Leute, die diese Lücken füllen.

Wenn man sich ansieht, was auf russischer Seite geschieht, muss man bedenken, dass dieser Krieg unser aller Denken verändert hat. Dieser Krieg hat vor Ort Technologien und Taktiken eingeführt, die einen großen Einfluss darauf haben, wie man die Stärke der einen oder anderen Seite misst. Ich denke da vor allem an die Drohnen. Die russischen Streitkräfte, die Artillerie und diese Gleitflugbomben sind wunderbar gegen massierte Truppen. Diejenigen meiner Kollegen, die anmerken, dass es keinen Platz für die Ausbildung ukrainischer Rekruten gibt, weil man keine Kasernen für sie finden kann, keine Felder, auf denen sie üben können, ohne von den Russen bombardiert zu werden. Das ist in Ordnung und ich bin sicher, dass es stimmt.

24:06

Dabei wird jedoch die Tatsache ignoriert, dass nur einige wenige Personen, die im Umgang mit Drohnen gut geschult sind, auf dem Schlachtfeld Chaos anrichten, was auch Russland beeinflusst. Auch Russland wird von ukrainischen Drohnen angegriffen, und zwar überall auf dem Schlachtfeld. Die Situation ist also komplizierter, als sie aussieht. Es geht nicht nur um die Anzahl der Männer.

Napolitano:

Sicherlich stimmen Sie, Herr Professor, nicht mit Joe Biden überein, wenn er sagt: "Machen Sie keinen Fehler, die Ukraine kann und wird Putin aufhalten."

Doctorow:

Oh, das wird Putin nicht aufhalten. Das ist klar. Die Russen sind entschlossen. Die Russen haben eine große Zahl von Freiwilligen. Gehen Sie in der Geschichte ein wenig zurück. Dies ist nicht der erste Krieg, an dem Russland beteiligt ist. Seit mehreren hundert Jahren sind die Russen in gewaltige militärische Auseinandersetzungen verwickelt. Ich habe Herrn Putin mit Peter dem Großen verglichen, der ebenfalls 24, 25 Jahre an der Macht war. Auch er führte im Großen Nordischen Krieg Schlachten, die in jeder Hinsicht enorm kostspielig waren und Russland in die erste Reihe der europäischen Mächte stellten.

25:25

Herr Putin tut etwas Ähnliches. Aber die Art der Kriegsführung hat sich, wie ich sagte, geändert. Und eine große Anzahl von Männern ist nicht mehr entscheidend, wenn man diese technischen Geräte hat. Kann man die Russen aufhalten? Nein, das kann man nicht. Und sie rücken in 1, 2, 3 Kilometern pro Tag vor, fast auf der ganzen Front, aber nicht 5 Kilometer und nicht 10 Kilometer. Und sie tun es langsam, gerade um katastrophale Verluste zu vermeiden, die auf der offensiven Seite im Gegensatz zur defensiven Seite auftreten können.

Napolitano: 26:08

Wechseln wir das Thema: Professor Doctorow, befinden sich in diesem Moment chinesische Truppen in Weißrussland und führen Kriegsspiele durch?

Doctorow:

Dies wurde in den alternativen Medien berichtet, und es könnte durchaus wahr sein. Aber lassen Sie uns dies in einen Kontext stellen. Es wäre völlig logisch, wenn man bedenkt, was vor zwei Wochen in Astana geschehen ist. Erinnern Sie sich daran, dass Weißrussland Gastgeber des Gipfeltreffens der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit war, bei dem Weißrussland als zehntes Mitglied aufgenommen wurde. Dies ist eine außergewöhnliche Veränderung in der Zusammensetzung der Schanghai Organisation für Zusammenarbeit, die seit ihrer Gründung im Jahr 2001 die Sicherheit in Zentralasien stärken sollte, die durch die extremistischen Islamisten aus Afghanistan bedroht war.

27:20

Und diese Verstärkung wurde von ihren Nachbarn vorgenommen, auf der einen Seite China, auf der anderen Seite Russland, und auch als Mittel, um die Ambitionen dieser beiden Großmächte auf die Kontrolle dieses Gebiets zwischen ihnen zu stabilisieren. Davon ausgehend hat sie sich weiterentwickelt und ausgedehnt. Sie hat Indien, Pakistan und den Iran mit einbezogen. Und jetzt ist Weißrussland hinzugekommen. Wenn die Chinesen also nach

Weißrussland fahren, muss man das in diesem Kontext sehen: Sie fahren in ein Land, das jetzt Mitglied der Sicherheitsvereinbarungen ist, die in den Gründungsdokumenten der Shanghai Organisation für Zusammenarbeit verankert sind.

Das ist natürlich bemerkenswert, weil es eine Botschaft an Europa – und natürlich an die unmittelbaren Nachbarn, Polen und die Ukraine – sendet: Wenn ihr glaubt, dass ihr die weißrussischen Grenzen überrennen werdet – und das ist durchaus denkbar, da die Polen viele Truppen in die Nähe der ukrainischen Grenze zusammengezogen haben und sie die gescheiterte Alternative zu Lukaschenko als Staatschef in Weißrussland unterstützen.

28:37

Wenn sie also versuchen würden, derartige Spielchen grenzübergreifend anzuzetteln, dass sie versuchen würden, Anschläge, die die Russen als Terroranschläge bezeichnen würden, jenseits der Grenze zu verüben, wie es die Ukrainer in der Provinz Belgorod bei Charkow getan haben – das ist durchaus denkbar. Die Anwesenheit dieser chinesischen Truppen suggeriert: "Meine Herren, ihr müsst nicht darauf warten, dass die Nordkoreaner kommen. Wir sind schon da."

Napolitano:

Nun, Sie liefern uns immer wieder eine anregende Analyse, Professor Doctorow. Ich weiß das sehr zu schätzen. Ich werde zwei Wochen lang weg sein, aber ich hoffe, Sie können zurückkommen und Ihre regelmäßige wöchentliche Zeit mit uns Ende Juli fortsetzen. Vielen Dank, mein lieber Freund.

Doctorow:

Es ist mir eine große Freude.

Napolitano:

Ich danke Ihnen. Nur kurz, wer den Rest des heutigen Tages, der für uns alle sehr interessant ist, noch kommen wird. Heute Nachmittag um 15 Uhr: Colonel Lawrence Wilkerson. Um vier Uhr heute Nachmittag, Professor John Mearsheimer. Und zum Abschluss des Tages, um fünf Uhr, der immer sehenswerte Max Blumenthal,

29:53

Judge Napolitano für "Judging Freedom".

Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=puIOb1wyZF0>

Quelle: <https://gilbertdoctorow.com/>

Mit freundlicher Genehmigung von Gilbert Doctorow

Die Übersetzungen des Transkripts und der Zusammenfassung besorgte

Andreas Mylaeus (Der Leser)